

13.04.2016 Google Car verursacht Unfall

So steht es in *AutoBild*:

"Der Lexus hatte sich entgegen den Verkehrsregeln vor einer Kreuzung als Rechtsabbieger sehr weit rechts eingeordnet, um Geradeausfahrer vorbeizulassen. Als Sandsäcke am Straßenrand seinen Weg blockierten, wollte das Google Car wieder in die linke Spurhälfte einfädeln. Dabei kam es zum Crash."

Vier Schlüsse lassen sich daraus ziehen:

- Das Google Car ignoriert Verkehrsregeln. Angeblich in der guten Absicht, für andere kein allzu großes Hindernis darzustellen.
- Das Google Car kann Sandsäcke nicht von Verkehrsteilnehmern unterscheiden. Was für Sandsäcke gilt, gilt auch für andere Hindernisse: gestrandete Fahrzeuge, Baustellen, Absperrbänder usw.
- Die Rundumsicht des Google Car ist beängstigend mangelhaft.
- Das Google Car manövriert sich in Situationen, aus denen man nur noch durch visuelle Verständigung mit anderen Verkehrsteilnehmern herauskommt.

Welcher Autofahrer war noch nie in einer Situation, aus der er sich nur mit dem Goodwill anderer befreien konnte? Ein Handzeichen, und ein hilfsbereiter Kollege lässt einen einscheren. Wie wird sich Google mit anderen verständigen? Durch eine SMS auf das Smartphone? "Obacht, ich wechsele jetzt die Spur! Bleiben Sie gefälligst stehen!"

Wer bezahlt eigentlich den Schaden? Fahrer, Halter, Programmierer oder Google? Würde mich nicht wundern, wenn es den zahlreichen Google Anwälten sogar gelänge, die Schuld auf den Busfahrer oder den städtischen Straßenbau abzuwälzen.

Sobald autonome Fahrzeuge die Straßen unsicher machen, ist Privatpersonen eine Rechtsschutz-versicherung dringend anzuraten.

Jacob Jacobson